

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 55 (1976)
Heft: 6

Artikel: Almeria
Autor: Neruda, Pablo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-339179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Almería

Ein Gericht für den Bischof, ein zerdrücktes und bitteres Gericht, ein Gericht aus Schrott, aus Asche, aus Tränen, ein Gericht, gewürzt mit Seufzern und gestürzten Mauern, ein Gericht für den Bischof, eine Schüssel Blut aus Almería.

Ein Gericht für den Bankier, ein Gericht aus Wangen der Kinder aus dem sonnigen Süden, ein Gericht aus Detonationen, irren Gewässern, Ruinen und Furcht, ein Gericht aus gebrochenen Achsen und zertrampelten Köpfen, ein schwarzes Gericht, eine Schüssel Blut aus Almería.

Jeden Morgen, jeden trüben Morgen eures Lebens sollt ihr sie dampfend und brodelnd auf eurem Tisch haben: ihr werdet sie ein wenig beiseite schieben mit euren weichen Händen, um sie nicht zu sehen, um sie nicht so oft auslöffeln zu müssen: ihr werdet sie ein wenig beiseite schieben zwischen Brot und Trauben, diese Schüssel schweigenden Blutes, die jeden Morgen dasein wird, jeden Morgen.

Ein Gericht für den Obersten und für des Obersten Weib, beim Fest in der Garnison, bei jedem Fest, über den Fluchenden, Speienden, mit dem Weinlicht der Morgenröte, dass man es schauernd sehen möge und kalt über der Welt.

Ja, ein Gericht für euch alle, Reiche hier und dort, Gesandte, Minister, grässliche Tischgenossen, Damen komfortabler Tees und Sessel: ein wüstes, überquellendes Gericht, schmutzig von armem Blut, an jedem Morgen, für jede Woche, für allezeit, eine Schüssel Blut aus Almería, immerdar, vor euch.

Pablo Neruda